



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Neuwied



Denkmalverzeichnis Kreis Neuwied

Grundlage des Denkmalverzeichnisses ist die im Auftrag des Kulturministeriums 1997 durchgeführte „Denkmal-Schnellerfassung“ im Landkreis Neuwied.

In jüngster Zeit zugegangene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Innerhalb des Landkreises wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind dem Straßenalphabet vorangestellt; von ihnen konnten z.T. noch keine exakten Anschriften ermittelt werden.

Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten archäologischen Fundstellen sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte benutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen wie - Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Wilhelmstraße/ Ecke Langendorfer Straße

Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1877

Neuwied - Altwied

Burgruine

langgestreckte Buranlage des 12. und 13. Jh.; Bergfried 1. Hälfte 13. Jh., Umfassungsmauern des ehem. Frauenhauses 13. Jh., Reste mehrerer Gebäude, darunter spätgotischer Treppenturm, 16. Jh., vierteilige Vorburg

Ev. Pfarrkirche Burgtorstraße

Saalbau; Chor 3. Viertel 15. Jh., Schiff, Portal und Vorhalle 1689; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Burgtorstraße 9): fünfachsiger Putzbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Ortsbefestigung

fast vollständig erhaltene Umwehrung mit rechteckigen und runden Türmen

Am Brückenstein

Straßenbrücke, zweibogig, Bruchstein, 19. Jh.

Burgtorstraße 2

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Burgtorstraße 3

ehem. Schule, 1886/87

Burgtorstraße 4

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 17./18. Jh.

Burgtorstraße 6

Fachwerkhaus, tlw. massiv, verkleidet, wohl 17./18. Jh.

Oberstraße 3

Wohnhaus mit rechtwinklig angebautem Fachwerktrakt, spätes 19. Jh.

Gemarkung

Mein Hof westlich von Melsbach, südlich der L 255

fürstlich wiedischer Pächterhof; dreiflüglige Hofanlage in Fachwerkbohlenbauweise, alpenländischer Stil, zwischen 1859 und 1869 errichtet; zugehörig sog. "Otto-Quelle", muschelförmige Brunnenschale, bez. 1863

Neuwied - Engers

Ehem. kurfürstliches Schloss Alte Schloßstraße 2 (Denkmalzone)

zweieinhalbgeschossiger, siebzehnsachsiger Mansarddachbau, dreiachsige Seitenflügel, Mittelrisalite, 1759-62, Hofbaumeister Johannes Seiz; Ehrenhof mit schmiedeeisernen Gittern, Sandsteinpfeilern nach Seiz-Entwurf, Sandsteinskulpturen von Johann Feill; zwei Wachthäuschen

Ev. Pfarrkirche Dietrich-Bonhoeffer Straße

neuspägotischer Bau, 1900/02

Kath. Pfarrkirche St. Martin Jakobusstraße

neuspätromanische Säulenbasilika, Backstein und Tuff, 1897/98; auf dem Friedhof Kriegerdenkmal 1870/71, bez. 1897; ehem. Wehrturm der Stadtbefestigung (Nordrand des Friedhofs), s. dort

Stadtbefestigung

um 1370, im Unterbau der Häuser; sog. Grauer Turm (neben Alte Schloßstraße 1); ehem. Wehrturm (bei Jakobusstraße 15); sog. Duckesje (zw. Klosterstraße 2A und 2D)

(neben) Alte Schloßstraße 1

sog. Grauer Turm, Bruchsteinrundturm der um 1370 errichteten Ortsbefestigung

Alte Schloßstraße 1

sog. von Speesches Haus; Mansarddachbau, 7:7 Achsen, um 1770, Arch. vermutlich Nikolaus Lauxen

Alte Schloßstraße 3

ehem. Rathaus, Krüppelwalmdachbau, tlw. Fachwerk, 1642

Alte Schloßstraße 5

Gasthaus Schloß-Schenke, tlw. Fachwerk, angeblich 1621, eher 1691

Alte Schloßstraße 27

Wohn- und Gasthaus; repräsentativer zweiflügliger Putzbau, im Kern wohl 1. Viertel 19. Jh.

Am alten Rathaus 1

Fachwerkhaus, tlw. massiv, Krüppelwalmdach, bez. 1756

Am Heinrichhaus 2

sog. Meisterhaus, repräsentativer dreigeschossiger barockisierender Putzbau, um 1905/10

Am Heinrichhaus 9

aus zwei Baukörpern bestehendes Wohnhaus: giebelständiges Fachwerkhaus, 17. Jh. (Am Heinrichhaus 9); hinterer Bauteil (Helle 2): wohl älter, tlw. massiv erneuert, tlw. verbrettertes Fachwerk, tlw. verschiefert; an der Hausecke wohl Reste eines Stadtmauerturms

Bendorfer Straße 32

Zeilenwohnhaus, Klinkerfassade, kurz nach 1900

Bendorfer Straße/ Ecke Kapellenstraße

"Pestkapelle" St. Sebastian, bez. 1662

Brucknerstraße 43

ehem. Verwaltungsgebäude der Wandplattenfabrik Engers, zeittypischer Putz- und Klinkerbau mit klassizierenden Motiven, 1928

Falksgasse 5/7

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, im Kern wohl noch 16. Jh.

Helle 2

aus zwei Baukörpern bestehendes Wohnhaus: giebelständiges Fachwerkhaus, 17. Jh. (Am Heinrichhaus 9); hinterer Bauteil (Helle 2): wohl älter, tlw. massiv erneuert, tlw. verbrettertes Fachwerk, tlw. verschiefert; an der Hausecke wohl Reste eines Stadtmauerturms

(bei) Jakobusstraße 15

ehem. Wehrturm der um 1370 errichteten Ortsbefestigung, dreigeschossiger Bruchsteinbau auf trapezförmigem Grundriss, das Dach mit Glockendachreiter angeblich von 1778

(zwischen) Klosterstraße 2A und 2D

sog. Duckesje, Teil der um 1370 errichteten Ortsbefestigung, heute zweigeschossiger Rundturm mit Kegeldach

Klosterstraße 17a

spätklassizistische Villa, um 1860

Mülhofener Straße 31

Bahnhof, spätklassizistischer Typenbau, um 1860/70

Sayner Landstraße 20

villenartiges Wohnhaus; eingeschossiger Mansarddachbau, zweifarbige Klinkerfassaden, um 1900

Weiser Straße 1

Wasserturm, bez. 1900

Weiser Straße 18

Mehrfamilienwohnhaus, repräsentativer sechzehnachsiger Putzbau, Reformarchitektur, um 1920

Gemarkung

Eisenbahnbrücke Engers-Urmitz westlich der Ortslage

rechtsrheinischer Brückenkopf; doppeltürmiges Basalt-Brückentor der Kronprinz-Wilhelm-Brücke, 1918; vierbogiger Abschnitt auf drei Landpfeilern, Fachwerkkonstruktion 1954

Neuwied - Feldkirchen

Ev. Pfarrkirche, sog. Feldkirche Feldkircher Straße

ehem. St. Martin, spätromanischer Pfeilerbau, 1. Hälfte 13. Jh., um 1500 zur stufenförmigen Emporenhalle umgebaut; romanischer Taufstein, Anfang 12. Jh.; Gesamtanlage mit Pfarrhaus (Feldkircher Straße 89): Bruchsteinbau, 2. Hälfte 19. Jh., und ehem. Gerichtsstätte mit Linde

Neuwied - Feldkirchen (Fahr)

"Ortskern Fahr" Fahrer Straße 69-81, Große Brunnengasse 1-4, Kleine Brunnengasse 3-10, Linzer Straße 27-32 (Denkmalzone)

dichte, fast städtisch wirkende Bebauung mit Fachwerkhäusern, überwiegend 17./18. Jh.

Fahrer Straße 77

langgestrecktes Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1682

Fahrer Straße 79

sog. Untere Mühle, Fachwerkhaus, tlw. massiv, bez. 1686

Große Brunnengasse 1

Fachwerkhaus auf hohem Kellersockel, wohl 17. Jh.,

Große Brunnengasse 3/4

Fachwerkhaus, 17./18. Jh.

Kleine Brunnengasse 3

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Kleine Brunnengasse 7

Fachwerkhaus, tlw. massiv

Kleine Brunnengasse 10

stattliches Fachwerkhaus, Mansarddach, 2. Hälfte 18. Jh.

Linzer Straße 28

Fachwerkhaus, tlw. massiv, 18. Jh.

Linzer Straße 30

Rheinisches Haus, mehrteiliges Fachwerkhaus, tlw. massiv, Mittelteil bez. 1584, Querbau 17./18. Jh., Erweiterung unter Mansarddach 2. Hälfte 18. Jh.

Thomas-Mann-Straße 10

"Villa Roentgen"; Walmdachbau auf gestaffeltem Grundriss, 1847; bauliche Gesamtanlage mit Park- und Gartengelände einschl. Bogenbrücke, bez. 1897

Neuwied - Feldkirchen (Gönnersdorf)

An der Linde 15

Fachwerkhaus, 17. Jh.